

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt
Lüdenscheid**

am 30.11.2004

im Saal im Haus der Jugend

Anwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsfrau Susanne Czaja	SPD
Ratsherr Marcus Kühnel	CDU
Ratsfrau Angelika Linnepe	LL
Ratsherr Hermann Morisse	Grüne
Ratsherr Stefan Pietzner	CDU
Ratsfrau Margarete Rehm	CDU
Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek	SPD
Herr Hans-Günther Ashoff	FRL
Frau Helga Hentschel	FRL
Herr Sebastian Hoffmann	SPD
Frau Karin Löhr	FRL
Herr Ulrich Padberg	FRL
Herr Michael Tschöke	FRL

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Hussam Afifi	FRL
Ratsfrau Monika Oettinghaus	AfL
Frau Annette Reuß	FRL
Herr Hans-Werner Wolff	FRL

Verwaltung:

Beigeordneter Dr. Wolfgang Schröder
Herr Hermann Scharwächter
Herr Andreas Hein
Frau Gerda Klusemann
Herr Winfried Lütke-Dartmann
Frau Ursula Speckenbach

Schriftführer/in:

Frau Andrea Hellwig

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Herr Udo Reich	FRL
Frau Anette Schwarz	FDP

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Jan Eckermann	Grüne
Herr Johannes Kirchhoff	FRL
Herr Reinhard Korte	FRL
Herr Wolfgang Schelchen	FRL
Herr Heinz-Otto Vervoort	FRL
Herr Kieran Griffin	FRL

Beginn: 16:15 Uhr

Ende: 17:40 Uhr

1. Bestellung einer Schriftführerin und Stellvertreter

Für die Legislaturperiode ab 2004 sind folgende neue Schriftführerinnen zu bestellen. Die Verwaltung unterbreitet daher folgenden Beschlussvorschlag:

a. Frau Andrea Hellwig	wird zur Schriftführerin,
b. Frau Marion Gerbracht	zur ersten stellvertretenden Schriftführerin
c. Frau Gitta Mayworm	zur zweiten stellvertretenden Schriftführerin

bestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen:

Enthaltungen:

2. Wahl der/des Vorsitzenden

Die JHA-Mitglieder schlagen die Wiederwahl des bisherigen Vorsitzenden, Rats Herrn Morisse, vor und wählen ihn einstimmig.

Rats Herr Morisse bedankt sich und übernimmt die Fortführung der Sitzung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen:

Enthaltungen:

3. Wahl der stellvertretenden Ausschussvorsitzenden

Die Vorschläge zur Wahl
der 1. stellvertretenden Ausschussvorsitzenden, Ratsfrau Angelika Linnepe,

und zur Wahl
der 2. stellvertretenden Ausschussvorsitzenden, Ratsfrau Susanne Czaja,

werden einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen:

Enthaltungen:

4. Hinzuziehung weiterer JHA-Mitglieder Vorlage: 281/2004

Beschluss:

Gemäß § 5 Absatz 2 der Satzung des Jugendamtes werden durch diesen Beschluss als weitere fachkundige Personen ohne Stimmrecht zu den Sitzungen des Jugendhilfeausschusses hinzugezogen:

- Die oder der jeweilige gewählte Vorsitzende des Stadtelternrates oder die jeweilige gewählte Stellvertretung
- Die oder der Jugendhilfeplaner(in) des Jugendamtes
- Die oder der Leiter(in) der Abteilung Kindertagesstätten
- Die oder der Leiter(in) der Verwaltungsabteilung

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen:

Enthaltungen:

5. Verpflichtung der sachkundigen Bürger/innen

Die neuen Mitglieder des Jugendhilfeausschusses werden verpflichtet.

6. Öffentliche Fragestunde

Eine Mitarbeiterin des Johannes Falk Kindergarten, fragt an, wann die Stadt über die 50-prozentige Übernahme der Trägerschaft zur Entlastung der Christuskirche berät bzw. wann die Mitarbeiter mit einem Ergebnis rechnen können.

Dr. Schröder teilt daraufhin mit, dass vergangene Woche eine Gruppe von Mitgliedern des Kindergartens Johannes Falk eine Petition an den Bürgermeister abgegeben hat. Es wurde den Eltern mitgeteilt, dass die Verwaltung bei einem Gespräch des Kreiskirchenamts bereits über die Situation unterrichtet wurde. Den Eltern wurde mitgeteilt, dass im zeitigen Frühjahr des kommenden Jahres darüber beraten wird und der JHA einbezogen wird.

7. Trägerwechsel Kindergarten Tinsberg Vorlage: 268/2004

Herr Scharwächter erläutert die Vorlage.

Herr Padberg weißt daraufhin, dass bei zukünftigen Fällen die Stadt als Träger mit berücksichtigt werden soll.

Herr Scharwächter erläutert, dass bei Trägerwechseln die städtische Trägerschaft ebenfalls berücksichtigt wird. Die Eltern favorisierten in diesem Fall die Trägerschaft eines freien Trägers. Aufgrund des Subsidiaritätsprinzip hat die Verwaltung dem Elternwillen entsprochen.

Beschluss:

Die Trägerschaft für den Kindergarten Tinsberg wird zum 1. August 2005 dem *Deutschen Roten Kreuz - Kreisverband Altena-Lüdenscheid e.V.*, vorbehaltlich der Zustimmung des Landesjugendamtes des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe zum Trägerwechselvertrag, übertragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen:
Enthaltungen:

8. Antrag der SPD-Fraktion

Ratsfrau Kasperek erläutert den beigefügten Antrag der SPD-Fraktion.

Ratsherr Pietzner bittet um Erläuterung der Anzahl der genannten 50 Kinder, die im Antrag genannt sind.

Herr Scharwächter verweist auf den im Juli 2004 abgeschlossenen Bericht zur Betreuung und Förderung für Kindern und teilt mit, in der nächsten Jugendhilfeausschusssitzung die Planung nochmals mit den Konsequenzen, die sich daraus ergeben werden, vorzustellen.

9. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

9.1. Bekanntgaben

9.1.1. Veranstaltung des Landesjugendringes

Herr Tschöke teilt mit, dass am 26.02.2005 von 10.00 bis 16.00 Uhr eine Veranstaltung des Landesjugendringes für neue Mitglieder des Jugendhilfeausschusses stattfinden wird. Im Januar erfolgt nochmals eine genaue Information.

9.1.2. Einweihung der neuen Geschäftsstelle des Stadtjugendringes

Herr Tschöke teilt mit, dass sich die Geschäftsstelle des Stadtjugendringes jetzt im alten Rathaus befindet und eine Einweihung am 11.12.2004 um 11.00 Uhr stattfindet. Eine schriftliche Einladung wird erfolgen.

9.1.3. Finanzsituation der katholischen und evangelischen Kindergärten

Dr. Schröder teilt mit, dass die Stadt davon Kenntnis genommen hat, wie schwierig die finanzielle Situation der katholischen und evangelischen Kirche im Bereich der Trägerschaften der Kindergärten und Kindertagesstätten ist. Sie werden sich jedoch nicht aus der Trägerschaft zurückziehen und bitten um Hilfe zur Finanzierung des Trägeranteiles. Die Stadt ist nach wie vor bereit zu helfen. Dies wird im kommenden Jahr besprochen.

9.1.4. Brügger Bahnhof für Zwecke der Jugendarbeit

Dr. Schröder teilt mit, dass ein Lärmschutzgutachten des beauftragten Ingenieurbüros seit kurzem vorliegt. Es erfolgt nun eine Auswertung, über die im Jugendhilfeausschuss berichtet wird.

9.1.5. Entwicklung des Gesetzes zur Förderung der Jugendarbeit

Herr Lütke-Dartmann erläutert kurz die Inhalte des Gesetzes zur Förderung der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes. Im Anschluss wird der neue Gesetzestext verteilt.

9.1.6. Rückblick leben(er)leben

Herr Lütke-Dartmann bedankt sich bei den Mitarbeitern und Kooperationspartnern für die gute Zusammenarbeit bei der Aktionswoche leben(er)leben. Es wurde die Entscheidung getroffen, dass so eine Veranstaltung in zwei Jahren fortgesetzt werden soll.

9.2. Beantwortung von Anfragen

9.2.1. Psychotherapeutische und beraterische Grundversorgung von Kindern und Jugendlichen

Zur Beantwortung der Anfrage von Herrn Röhrbein, zur psychotherapeutischen und beraterischen Grundversorgung von Kindern und Jugendlichen in Lüdenscheid wird von Herrn Scharwächter auf eine Aufstellung verwiesen, die der Niederschrift beigelegt wird.

9.3. Anfragen

keine

Vorsitzender

Schriftführer